



Auf dem Bild sieht man die zwei Brücken in Istanbul, welche Europa und Asien verbinden.

**Ercan Topaloglu**  
Bogazici Universität  
Istanbul/ Türkei  
Wintersemester  
2015/2016

# ERASMUSBERICHT

Istanbul

Ich habe vom September 2015 bis Januar 2016 im Rahmen des Erasmus-Programms ein Auslandssemester an der Boğaziçi Üniversitesi Istanbul am Department für Mathematik verbracht.

### **Vorbereitung**

Ich habe mit den Vorbereitungen für die Bewerbung an der Bogazici Universität wesentlich früher angefangen als gewöhnlich. Ich wollte unbedingt ein Auslandssemester in der Millionenmetropole Istanbul absolvieren. Zwar führt die Universität Oldenburg Erasmus-Partnerschaften mit mehreren Universitäten in Istanbul, doch waren diese Partnerschaften durch andere Fakultäten und nicht durch die Fakultät Mathematik zustande gekommen. Daraufhin habe ich den Vorschlag von Frau Weers aus dem International Student Office erhalten, ich solle doch meine Dozenten fragen, ob sie Forschungskontakte aus Istanbul besitzen. Diese Empfehlung habe ich beherzigt und bin zu dem in der Mathematik für das Erasmus-Programm verantwortlichen Dozenten gegangen. Dieser hat die Frage an seinen Kollegen weitergeleitet. Nachdem ich über zwei Wochen auf eine Antwort wartete und die Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester abzulaufen drohte, besuchte ich meinen Dozenten und fragte ihn nach Fortschritten. Er machte mir die Hoffnung, doch noch ein Auslandssemester in Istanbul absolvieren zu können, denn einer der Dozenten besaß Forschungskontakte zu einem Dozenten aus der Bogazici Universität. Daraufhin wurde dieser kontaktiert und gefragt, ob es möglich sei, einen Erasmus-Vertrag mit der Bogazici Universität abzuschließen. Nachdem er sich mit seinem Department abgesprochen hatte, versicherte er uns, dass dies kein Problem sei. Als darauf folgend ein Erasmus-Vertrag zustande gekommen war, konnte ich mich zunächst online bei der Uni bewerben. Zusätzlich habe ich Unterlagen wie a) Transcript of Academic Records b) Statement of Purpose c) Letter of Recommendation und d) Englisch-Nachweistest eingereicht.

### **Anreise**

Bevor die Universität begann, flog ich drei Wochen vorher in die Türkei. Allerdings bin ich weiter in den Süd-Osten gereist, zum einen, um mir das Land anzuschauen und zum anderen, um meine Verwandten zu besuchen. So habe ich dort zwei Wochen verbracht. Allerdings wird laut dem Auswärtigen Amt abgeraten, in den Süd-Osten der Türkei zu verreisen, da es „seit Juli 2015 [...] wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen türkischen Sicherheitskräften und der Kurdischen Arbeiterpartei (PKK) und ihrer Splitterorganisationen. Insbesondere in grenznahen Regionen und Städten im Südosten des Landes muss mit längeren Ausgangssperren und bewaffneten Auseinandersetzungen gerechnet werden“.

Eine Woche, bevor die Orientierungswoche anfangen hat, bin ich nach Istanbul geflogen, um die Stadt besser kennenzulernen. Ich bin von dem Atatürk-Flughafen aus in mein Wohnheim im Bezirk Levent, welcher nicht weit von der Uni ist, mit der U-Bahn gefahren. Die U-Bahn braucht von dort ungefähr 1,5 Stunden bis zu meinem Wohnheim, wobei man einmal in Yenikapi umsteigen muss. Ich würde diesen Flughafen empfehlen, da man nicht so oft umsteigen muss. Außerdem ist es vom Atatürk Flughafen wesentlich angenehmer mit der U-Bahn zu fahren, als mit dem Bus vom Sabiha-Gökçen Flughafen, auch wenn der Flug dorthin günstiger sein sollte.

## Unterkunft

Durch Verwandte war es mir sehr leicht gefallen, eine Wohnmöglichkeit zu finden. So bin ich in ein privates Jungenwohnheim, welches nur fünf Kilometer von der Uni entfernt ist und sich im Bezirk Levent befindet, gezogen. Ich hatte sehr freundliche und sehr hilfsbereite Mitbewohner. Sie waren sehr höflich und haben sich gegenseitig mit Respekt behandelt. Ich habe an das Wohnheim monatlich 500 TL bezahlt (155 €). In diesem Preis waren sowohl das Frühstück als auch das Abendessen enthalten. Beide Mahlzeiten schmeckten sehr gut, da das Wohnheim einen eigenen Koch hatte. Ich verbrachte relativ wenig Zeit mit der Erasmus-Gruppe, wodurch ich mehr mit den Bewohnern meines Wohnheims unternahm. Fast jede zweite Woche gab es die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen wie zum Beispiel die unterschiedlichsten Sehenswürdigkeiten von Istanbul zu besuchen oder an Fußballturnieren teilzunehmen. An Freitagen gab es die Möglichkeit, in dem großen Konferenzraum des Wohnheims auf der Leinwand Filme anzuschauen.

Das Wohnheim besaß neben der Kantine, in der wir immer gefrühstückt und zu Abend gegessen haben, auch eine Cafeteria, wo wir Tee/Kaffee, Süßware, Getränke und Toastbrot zu Einkaufspreisen kaufen konnten.

Man kann sich das Wohnheim wie ein klassisches Hotel vorstellen, da wir selbst jemanden hatten, der unsere Zimmer alle zwei Tage sauber gemacht hat. Allerdings hatten sie am Wochenende frei, da die meisten Wohnheimmitbewohner nach Hause fuhren oder Freunde besuchten. Jedoch hatte das Wohnheim einen Nachteil: Wir waren verpflichtet, in der Woche spätestens um 22.00 Uhr im Wohnheim zu sein. Ansonsten musste man sich eine Genehmigung einholen, was kein Problem war. Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass ich sehr viel Glück hatte, so eine Wohnmöglichkeit gefunden zu haben.

## **Studium an der Gasthochschule**

Die Bogazici Universität befindet sich auf der europäischen Seite von Istanbul, zwischen den zwei Brücken, die Europa und Asien verbinden, im Bezirk Besiktas. Das Studium an der Gasthochschule habe ich als sehr schön empfunden. Die Kommilitonen waren stets freundlich und hilfsbereit. Dadurch, dass ich ein Modul aus dem Department of Industrie engineering belegt habe, hatte ich zunächst keinen Zugang zum Online-Programm Moodle. Dieses ermöglicht den Dozenten, ihre Vorlesungsunterlagen wie Skripte oder Videos online zu stellen. So hatte ich die ersten drei Wochen noch keinen Zugang zu jenem Onlineprogramm, da ich noch keine Uni-E-Mail der Bogazici besaß. Also habe ich meine Kommilitonen, die ich nicht richtig kannte, gefragt, ob sie mir die Online-Unterlagen schicken können. Innerhalb einiger Stunden haben sie mir alle Unterlagen per E-Mail zugesandt. Auch die Dozenten waren sehr freundlich und hilfsbereit. Allerdings erwarten sie viel von ihren Studenten, da die Universität einen sehr guten Ruf hat und zu den besten des Landes gehört. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Somit sollte man keine Probleme in der Uni und auf dem Campus haben, wenn man kein Türkisch spricht.

Eine Woche bevor die Vorlesungen beginnen, kann man sich online für die gewünschten Module anmelden. Hierbei geht es nach dem „Windhund-Prinzip“, das heißt, wer zuerst kommt, mahlt auch zuerst. Sollte man sich nicht in dem gewünschten Kurs eintragen können, so besteht die Möglichkeit, dem verantwortlichen Dozenten eine E-Mail zu senden, mit der Bitte, für den Kurs angenommen zu werden. Meistens sind die Dozenten damit auch einverstanden.

## **Alltag und Freizeit**

Die Millionenstadt Istanbul hat so viele schöne und historische Sehenswürdigkeiten, dass man Monate braucht, um sie alle zu sehen. Hierzu zählen unter anderem die Sultan-Ahmed-Moschee (besser bekannt unter dem Namen Blaue Moschee), Hagia Sophia, Dolmabahce-Palast, Grand Bazaar, der Gewürzbasar, die Süleymaniye-Moschee, das Goldene Horn und die Galata Brücke, auf welcher stets eine Schar von Menschen angelt und, aufgrund der einzigartigen Aussicht auf den Bosphorus mein Favorit, der Galata Turm. Was ebenfalls zu empfehlen ist, sind im Stadtteil Eyüp die Eyüp-Sultan Moschee und der Pierre Loti. Da dieser Platz sich auf einem Hügel befindet, besteht die Möglichkeit, dort einen schönen Nachmittag zu verbringen, um Tee oder türkischen Kaffee zu trinken. Von dort aus ist die Aussicht auf das Goldene Horn und auf die berühmten Sieben Hügel von Istanbul möglich.

## Erfahrung und Fazit

Das Auslandssemester an der Bogazici Universität hat mir sehr gut gefallen und ich kann jedem, der gerne in Istanbul ein Auslandssemester absolvieren möchte, diese Uni empfehlen. Da die Universität viele Erasmus- und Exchange-Partnerschaften führt, ist es eine gute Möglichkeit, nicht nur die türkische Kultur kennenzulernen, sondern auch die anderen 450 Auslandsstudierenden, die jedes Semester die Bogazici Uni besuchen.

Für mich persönlich hat das Auslandssemester in Istanbul sehr viel genutzt, da ich einen kurdisch-türkischen Background habe. Zwar hat man es mir angemerkt, dass ich nicht in der Türkei lebe, aber ich hatte wenig mit Alltagsproblemen zu kämpfen. Durch den Aufenthalt in der Türkei ist mir bewusst geworden, dass ich mich viel mehr zu der deutschen Kultur hingezogen fühle.



Die Aussicht aus der Bogazici Uni auf dem Bosphorus

